

# Die innere Strahlkraft

Jeder trägt das Potenzial für große Veränderungen in sich, glaubt Andreas Dudas. Wer zu sich selbst findet, authentisch und mit Überzeugung agiert, wird bald persönlich wie wirtschaftlich erfolgreich sein.  MARCUS SCHUSTER



Aufforderung, die eigene  
Strahlkraft wiederzufinden:  
»Leuchtendes Vorbild!«

➔ Schlechte Nachrichten für alle Profitmaximierer, Entlassungswellenreiter und Büro-Diktatoren. Sie werden auf Dauer nicht mehr erfolgreich sein. Weder wirtschaftlich noch menschlich. Zukunftsfähig agieren heißt heute, das eigene (Führungs-)Verhalten und auch die eigenen Geschäftsmodelle radikal zu transformieren, schreibt Andreas Dudas in seinem Buch *»Leuchtendes Vorbild! Wie Sie mit Strahlkraft Ihr Unternehmen und die Welt verändern«* (Wiley-VCH, 235 S., 19,99 Euro).

Die persönliche Brillanz – die Strahlkraft – ist für ihn der Schlüssel zum Erfolg, beruflich wie privat. Für Individuen wie auch Unternehmen reiche es nicht mehr, Strategien, Prozesse oder die Unternehmenskultur zu verändern. Ein völlig neues Bewusstsein muss her. »Wer von innen strahlt, der bringt andere zum Leuchten«, lautet Dudas' Erfolgsformel. »Menschen mit Strahlkraft begeistern für ihre Ideen.« Diese Strahlkraft ist gekennzeichnet durch Wertschätzung für andere, innere Ruhe, Frieden und Glaubwürdigkeit. Daraus entsteht Vertrauen und daraus entwickeln sich letztlich nachhaltige Geschäfte, »die für die Menschen, die Natur und die Welt als Ganzes Sorge tragen«.

Die Strahlkraft ist in jedem von uns angelegt, glaubt der Speaker, Dozent und Experte für Global Leadership & Transformation aus der Schweiz. Auch ein Handwerker, ein Koch oder Tonkünstler, ein Händler oder Topmanager besitzen sie. In der Komfortzone und der Routine des Joballtags liegt sie aber meistens brach. »Wir laufen dem Mainstream nach und vergessen dabei unsere unglaubliche, schöne Individualität«, so Dudas.

**Mut zur Veränderung** Im ersten Teil des Buches zeigt er in kurzen Beispielen, wie Menschen ihren »authentischen Kern« wiederfinden, um diesen dann »in nächster Konsequenz auch zu leben«. Der junge Vertriebsleiter eines großen Unternehmens, der sich als Fahrradtouren-Anbieter selbstständig macht. Die abgestumpfte Sekretärin, die nur dann strahlen wird, wenn sie ihren Job endlich auf- und ihrer Berufung als

Motivationscoach nachgibt. Oder die unzähligen Führungskräfte, »die in ihren Positionen einfach ihre wahren Vorlieben und Talente ausleben, obwohl diese dort gar nicht gefragt sind«.

Meistens sind es von außen aufgezwungene Veränderungen, zum Beispiel Kündigungen, »die uns mit unserer schon innewohnenden Strahlkraft neu verbinden«, schreibt Dudas. Unternehmen und Individuen sind ständig diversen Veränderungen ausgesetzt, die es gekonnt zu meistern gilt. Die Lösungen für alle großen Probleme liegen dabei immer in uns selbst. »Es geht niemals um ‚die anderen‘.«

Menschen, die ihrer Arbeit mit echter, innerer Freude nachgehen, setzen ein enormes Innovationspotenzial frei, hat Dudas festgestellt. Wer sich auf die Strahlkraft besinnt, versetzt sich in die Lage, im Unternehmen und in der Welt »das zu ändern, was notwendig ist, ganz einfach aus dem Gefühl heraus, jetzt endlich das Richtige zu tun«.

Im zweiten Teil des Buches verbindet er die neugewonnenen Perspektiven in Technologie, Wirtschaft, Management und Leadership mit Mentaltechnik, Quantenmechanik und Spiritualität. So empfiehlt er dringend, die eigene »globale Intelligenz« zu entwickeln, eine Art interkulturelle Kompetenz 2.0, die sich vor allem durch Demut und Offenheit auszeichnet und die für die immer internationaleren Wirtschaftsverflechtungen der Zukunft unerlässlich sein wird. Mit der Zwei-Punkte-Methode der Quantenheilung driftet er ein wenig in die esoterische Ecke. Sie soll Energien wieder zum Fließen bringen und Blockaden auflösen, etwa Konflikte am Arbeitsplatz.

Manche von Dudas' Ratschlägen klingen banal, sind es aber in der Umsetzung sicher nicht. Denn wie er schreibt: Wir müssen raus aus unserer Komfortzone, die doch eigentlich schon lange keinen Komfort mehr bietet. Fangen wir also an, indem wir uns zum Beispiel selbst regelmäßig belohnen und Freiräume in der Natur oder unserer Freizeit schaffen. »Wenn wir uns mehr wertschätzen, wird automatisch eine Transformation stattfinden.« 